EV.-LUTH. **KIRCHENGEMEINDE**
ST. ANDREAS

KIRCHE AM GRINDEL
EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. ANDREAS

Ausgabe 03/2019
September, Oktober & November
Gemeindebrief

Work in progress: Steinmeyer-Orgel
Mehr als eine Restauration

Nacht der Kirchen in St. Andreas
Wiedereinweihung der sanierten Orgel

Martinsumzug und Friedensgebet
Möglichkeiten zum Mitmachen und Dabeisein

Inhalt

Angedacht ..... S. 3

Aktuelles..... S. 4

Kinder-Nachrichten..... S. 6

Kita / Schulkinder / Pfadfinder ..... S. 7

Gemeinschaft leben ..... S. 8

Musik in St. Andreas..... S. 9

Orgel St. Andreas ..... S. 10

Gottesdienste ..... S. 14

Gottesdienste & Amtshandlungen ..... S. 15

Montag bis Sonntag..... S. 16

Senioren St. Andreas..... S. 18

Namen, Adressen, Telefonnummern..... S. 19

Orgelpfeifen in der provisorischen Orgelbauer-Abseite

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Wir gedenken unserer Verstorbenen morgens um 10 Uhr

Zusammen mit dem Verein Verwaiste Eltern und Geschwister e. V. laden wir Sie am 24.11. um 10.00 Uhr zu uns in die Kirche ein. In diesem Gottesdienst ist Zeit für Gedanken an Tod, Endlichkeit und Ewigkeit und besonders an die Menschen, die wir seit kurzem oder schon lange vermissen.

Für jeden dieser Menschen zünden wir eine Kerze an. Stille und Gebet, das Hören auf Worte der Bibel und tröstliche Klänge eröffnen einen Raum für Erinnerung, Trauer, Dankbarkeit und Hoffnung, die stärker ist als der Tod.

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich im Auftrag des Kirchengemeinderates der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Andreas.

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde St. Andreas
Bogenstraße 26-30
20144 Hamburg
www.st-andreas.hamburg

Auflage: 3200 Exemplare
Erscheinungsort: Hamburg
Druck: Lütcke I Ziemann
Titelfoto: Sonja Dwersteg, Innenraum St. Andreas
Redaktion und Susi und Franz: Sonja Dwersteg

Dieser Gemeindebrief ist auf Eural EcoPro Papier (bestehend aus100% Altpapier) gedruckt und entspricht damit dem kirchlichen Auftrag, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen.

Unsere Orgel – jetzt spielt sie wieder...

Wiedereinweihung am 14. September 2019

Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobet ihn in der Feste seiner Macht! ...
Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! ...
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja! (Psalm 150)

Drei Monate musste unsere Gemeinde ohne ihre Orgel auskommen, weil sie von Grund auf saniert wurde (Mehr dazu auf S. 10.). In dieser Zeit hat sich mir besonders gezeigt, wie prägend dieses Instrument für unser gottesdienstliches Leben ist: sei es eine festliche Einzugsmusik zu Konfirmation oder Trauung, ein lebendiges Präludium beim Gottesdienst zum Schulanfang, meditative Klänge bei der Austeilung des Abendmahls oder auch die Begleitung des Gemeindegesangs.

Aber was macht die Orgel so besonders? Kantor Michael Thom sagt, dass die Orgel auf ganz vielfältige Weise Verkündigung und Gotteslob stütze. Das sei ihre Aufgabe bzw. die des Organisten, der sie spielt: Stimmungen, die im Raum während des Gottesdienstes entstehen, aufzunehmen und zu Gehör zu bringen. Dabei spiele die Improvisation eine wichtige Rolle. Die Vielfalt der Register biete eine Fülle verschiedener Klangfarben. Obwohl alle Klänge mit Pfeifen erzeugt werden, erklängen Posaunen, Harfen und Saiten scheinbar ebenfalls. Und das Schwellwerk erweitere das Spektrum von sphärisch-säuselnden Klängen bis hin zum majestätischen Brausen. Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Der Orgel geht dabei nie die Luft aus, während die menschliche Stimme ebenso wie Blasinstrumente Atempausen benötigen. So können Orgelklänge gewissermaßen zum Sinnbild für das Unendliche werden. Und wenn wir dann mit unserem begrenzten Atem in diesen dauernden Luftstrom einstimmen, können wir uns gewissermaßen im Unendlichen aufgehoben fühlen.

Vielleicht ist es auch das, was unseren Orgelbauer Frank Retterath zuerst am Orgelklang fasziniert hat. Als Kind durfte er im Gottesdienst helfen, indem er zusätzliche Orgeltasten mit dem Finger gedrückt hielt, während der Organist spielte. Er konnte also das Klangerlebnis mit erzeugen. Diese Erfahrung weckte auch sein Interesse an der Technik, die dahinter steckt. Jede Orgel ist ein Unikat, ein Individuum sozusagen – genau abgestimmt auf den Raum und den Anlass, zu dem sie erklingt. – Über unsere Orgel schreibt mein Kollege Pastor Dr. Schoeler, der ihre Sanierung begleitet hat: „Die neobarocke Orgel in diesem gar nicht sehr großen Raum erzeugt geradezu einen Kathedral-Klang, sie weitet den Raum, lässt ihn größer erscheinen, bzw. ‚erhören‘, jedoch ohne das Verschwimmen und Verhallen des Tons in tatsächlich sehr großen Kirchen.“

Dabei muss jede Pfeife exakt intoniert sein – für sich, aber auch im Gesamtklang. Nicht nur eine Orgel neu zu bauen, ist darum eine große Herausforderung, sondern auch unsere Orgel wieder zu ihrem vollen Klang zu bringen – fast schon ein schöpferischer Vorgang. Aber auf die Frage hin, ob dann der Orgelbauer der Orgel gewissermaßen eine Seele gebe, zögert Retterath: Die Orgel sei letztlich doch ein technisches Werkzeug, dessen sich der Organist bediene, um der Gemeinde zu dienen, die wiederum Gott diene ...

Der Orgelbau und das Orgelspiel wurden 2017 zum Weltkulturerbe erklärt. Seit dem Mittelalter ist Orgelmusik Teil der kirchlichen Liturgie. Michael Thom ist aber auch wichtig, dass die Orgelmusik nicht bei Bach oder Liszt stehen bleibt. Für viele Menschen heute ist diese Musik bewundernswert, hat jedoch etwas Museales. Darum spielt Thom auch modernere Stücke wie Saties Gymnopedie Nr. 1 oder Mons Leidvin Takles „Power of Life“ im Gottesdienst (Letzeres können Sie am 14.09. bei der Wiedereinweihung der Orgel hören). Und er komponiert selbst.

Ihre Pastorin Ute Parra

70 Jahre Pfadfinder St. Andreas

Jubiläumsfeier am 21. September ab 15 Uhr

Bei den Pfadfindern der Gemeinde steht in diesem Jahr ein runder Geburtstag an: Wir feiern das siebzigjährige Bestehen unseres Pfadfinderstammes!

Aus diesem Grund wollen wir am **21. September 2019 ab 15.00** Uhr unser Jubiläum feiern. Los geht es mit einem Festgottesdienst in der dann sicher vollen Kirche. Im Anschluss daran gibt es ein großes Fest rund um die Kirche mit vielen aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfindern und Eltern sowie einer großen Zahl ehemaliger Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Neben einem Kinderprogramm, Lagerfeuer, Stockbrot und verschiedenen Pfadfinderaktivitäten gibt es eine umfangreiche Ausstellung über siebzig Jahre erfolgreiche Pfadfinderarbeit an der Gemeinde hier im Stadtteil.

Zur Geschichte des Stammes

Bereits kurz nach Kriegende wurde der Stamm im Jahr 1949 von einem Theologiestudenten zunächst als Konfirmandengruppe an unserer Gemeinde gegründet. Der Stamm wuchs dann stetig an und heute besteht er aus rund 200 aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfindern und wird von rund 30 ehrenamtlich tätigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern getragen. Damit ist er einer der größten von Ehrenamtlichen getragenen Jugendarbeiten in Hamburg. Wir sind sehr stolz auf diese lange Tradition und dass unsere Arbeit weiter Früchte trägt.

Nun freuen wir uns, diese langzeitige erfolgreiche Arbeit an der Gemeinde mit Ihnen feiern zu können!

Ihre Pfadfinder St. Andreas

Sonnabend, 28. September 2019 – 18 Uhr

Bogenstraße 30, 20144 Hamburg

Musik von Andraé Crouch | Tore Aas | Michael Thom

GOSPEL.CHOR.PROJEKT St. Andreas

Leitung: Michael Thom

Eintritt frei, Mitsingen erwünscht!

GOSPEL.CHOR.PROJEKT

Warum Projekt? Ganz einfach: Weil das Singen ein Lebensprojekt ist und der Chor allemal. Immer im Wandel, am Puls des Lebens, mit vollem Herzen, charmant, mitreißend, seit 2014. Das Spektrum reicht von traditional und contemporary Gospel bis zu Soul und Pop, gerne auch mal im neuen Gewand.

Friedensgebet & Grindel leuchtet!

Am 09. November um 18.00 Uhr in St. Andreas

Wie schon in den vergangenen Jahren entzünden die Menschen in unserem Stadtteil Kerzen und erleuchten die Stolpersteine zum Gedenken an die Opfer der Progromnacht am 09. November 1938.

Mit Glockenläuten, Stille, Gebet und Taize-Gesängen verleihen wir an diesem Tag um 18.00 Uhr in unserer Kirche unserer Sehnsucht nach Hoffnung und auf Frieden Ausdruck. Anschließend geht, wer möchte, gemeinsam zum ehemaligen Standort der Synagoge am Joseph-Carlebach-Platz, um dort Kerzen anzuzünden.

Kommen Sie gern dazu!

Gottesdienst zu Erntedank am 29.09.2019

feiern wir zusammen mit der Kita St. Andreas

Wir laden Sie zu einem schönen und reichhaltigen Gottesdienst ein, an dem die Kinder und das Team der Kita St. Andreas mitwirken werden.

Am 29. September wird Vikarin Olivia Brown mit allen Gottesdienstbesuchern und den Kindern, Erziehern und Erzieherinnen der Kita St. Andreas einen vielfältigen Gottesdienst feiern. Beginn ist um 10 Uhr.

Wir laden Sie und euch herzlich zu dieser vielfältigen Erntedankfeier mit vielen schönen Liedern, Erntegaben, Blumen und schönen Erfahrungen ein.

Möchten Sie oder möchtet ihr etwas für den Erntedank-Altar spenden? Blumen, Früchte, Gemüse? Wir würden uns freuen und bitten Sie, sich ans Kirchenbüro (Tel. 456959) zu wenden oder einfach zeitig am Sonntag vorbei zu kommen und ihre Gabe zu den vorhandenen zu legen. Kinder machen das oft besonders gern.

Im Lande Orgel

Wie Franz in einer Orgelpfeife stecken blieb und ich eine Lieblingspfeife fand.

Liebe Kinder,

unsere riesige Orgel ist auseinander genommen, sauber gemacht und repariert worden. Wenn ihr reinkommt, seht ihr sie rechts an der Kirchenwand. Seit vielen, vielen Jahren wurde die Orgel gespielt. Sie hat gesummt und gelacht, geweint und geträllert, gesungen, gebetet und geträumt. Und mit ihr all die Musiker, Menschen und Mäuse, die sie gehört haben. Auch die Taube in der Kirche liebt das Orgelspiel sehr. Denn eine Orgel hat so viele Pfeifen und Tröten, dass es ein ganzes Orchester ergibt oder einen Chor vieler Stimmen. Etwa 2500 Pfeifen hat das Instrument. Das hat Orgelbauer Frank geschätzt. Orgelpfeifen sind aus Holz, Kupfer oder aus verschiedenen Legierungen, darunter Blei und Zinn. Das sind Metalle. Und eine Legierung ist eine Mischung aus verschiedenen Metallen, hat mir mein Bruder Franz erklärt. Die werden heiß gemacht, geschmolzen und gemischt wie in einem Hexenkessel. Danach kann man sie in Form gießen, biegen und zuschneiden. Toll was?

Wir Geschwister waren sehr neugierig, das könnt ihr euch wohl denken. Orgelbauer Frank hat ja fast den gleichen Namen wie Franz – da hatten wir keine Angst vor ihm. Wir haben ihm ein Loch in den Bauch gefragt und uns alles angesehen. Bloß können Mäuse leider nicht wirklich gut sehen, und das war blöd. Wir können viel besser hören, riechen und mit unseren Schnurrhaaren fühlen. Schnell war klar, dass wir nachts heimlich wiederkommen müssten, das war die einzige Chance.

Gesagt, getan. Als Papas Schnarchgeräusche endlich zu hören waren, haben wir unsere Decken zur Seite geworfen und sind auf Pfotenspitzen davon geschlichen. Mama hat einen leichten Schlaf. Wir mussten aufpassen. Durch den Seitengang sind wir ins Kirchenschiff geschlüpft. Düster und unheimlich war das. Und da lagen und standen sie vor uns wie ein großer Schatz mit silbernem und rotgoldenem Schimmer: die Metallpfeifen. Winzig kleine Röhren und riesig große. Irgendwo hatte jede ein Loch, durch das die Luft beim Orgelspiel entweichen sollte.

Franz und ich sind ganz nah an die Rohre heran gehuscht und haben sie beschnuppert. Metalle riechen, wusstet ihr das? Ich habe vorgeschlagen, das Innere einer großen Pfeife auszukundschaften. Vielleicht war etwas darin verborgen? Doch nein, diese Flöte war hohl. Aber wo wir schon einmal dabei waren, sind wir in die größeren Pfeifen hinein geklettert und durch sie hindurch gelaufen. Wo ein Mäusekopf passt, da passt der ganze Körper durch, so sagt man. Wir haben verstecken gespielt, und das war gar nicht einfach, denn die Pfeifen haben auf Berührungen mit Geräuschen reagiert. Weil Versteck spielen so nicht ging, haben wir fangen gespielt, bis Franz plötzlich stecken geblieben ist. Das war ein Schreck. Die Pfeife war verstopft. Erst habe ich seinen Po geschoben, um ihn doch noch durchzupressen, aber Franz ist eine pummelige Maus und das tat ihm weh. Also habe ich an seinen Füßen gezogen und er hat sich immer so ein wenig gedreht, damit er besser rutscht. Wie ein Korken ist er plötzlich losgekommen und wir sind beide durch die Röhre gekullert.

Franz hat ernst gemeint, dass das Mist sei, was wir gerade täten, und dass wir besser in die kleinen Pfeifen mal rein pusten sollten. Wir wollten ja auch nichts kaputt machen. „Gute Idee“, habe ich gesagt. Ich habe eine winzige Pfeife gefunden, die ich spielen konnte. Sie war nur wenige Zentimeter groß. Mit aller Mäusekraft habe ich hinein geblasen. Die Flöte hat darauf mit einem wunderschönen Ton geantwortet. Wir hatten eine Unterhaltung, die Pfeife und ich.

Schließlich kam die Morgendämmerung und wir mussten uns beeilen, um noch ein wenig zu schlafen. Und wenn nun die Orgel in der Kirche gestimmt ist, weiß ich, dass meine kleine Lieblingspfeife mitspielt.

Eure Susi und Franz

Martinsumzug am Montag, 11. November

Wir treffen uns um 17 Uhr in und vor der Kirche

Am Montag, den 11.11. ist Martinstag!

Darum laden wir um 17 Uhr alle Großen und alle Kleinen zu uns in die Kirche ein. Wir hören die Geschichte von St. Martin und stellen uns vor, wie es war, als St. Martin seinen Mantel geteilt hat.

Danach werden wir mit unseren Laternen durch das Viertel ziehen, es erleuchten und die Nachbarn mit unseren Laterne-Liedern erfreuen.

Zum Abschluss erwarten uns auf dem Kirchplatz leckere Grillwürstchen, Kinderpunsch und Glühwein.

Übrigens: Wir freuen uns über jede und jeden, der mitmacht und vielleicht auch mithilft. Eltern aus der Kita können sich dort in eine Liste eintragen. Alle anderen können sich unter kirchenbuero@standreas-hamburg.de oder unter 040-456959 im Kirchenbüro anmelden.

Herzliche Grüße!

Pastorin Ute Parra und Anja Welscher

Herzlich Willkommen liebe Neue!

Nach der Sommerpause sind alle mit Freude dabei

An die Freunde

Wieder einmal ausgeflogen,
Wieder einmal heimgekehrt,
Fand ich doch die alten Freunde
Und die Herzen unversehrt.

Theodor Storm

Die Kita St. Andreas meldet sich nach der Sommerpause zurück. Wir freuen uns über das Wiedersehen und möchten an dieser Stelle alle neuen Kinder mit ihren Familien recht herzlich willkommen heißen. Außerdem begrüßen wir unsere neuen Kolleginnen Frau Lisa Albova (Elementar) und Frau Cosima Schubert (Krippe).
Wir freuen uns auf ein reiches und buntes Kindergartenjahr mit vielen Möglichkeiten der Begegnung und traditionellen Festen.

Einladung zum Herbst-Elterncafé

Es macht einfach Freude: Das Elterncafé an jedem letzten Donnerstag im Monat von 15 bis 15.45 Uhr wird so gut angenommen, dass wir uns richtig darüber freuen!

Herzlich möchten wir Sie und Ihre Kinder zu folgenden Terminen einladen: 26.09., 24.10. (verlegt wg. Reformationstag) und 28.11. Wir treffen uns bei schönem Wetter im Kita-Garten und bei Regen im Gemeindesaal, Bogenstr. 28. Eltern und Erzieher*innen können sich entspannt austauschen, während die Kleinen spielen. Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Gäste!

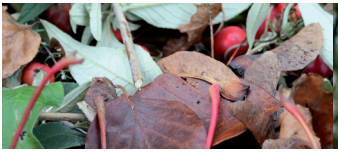
Das Elterncafé-Team

Interkulturelles: Stadtrundfahrt & Kaffee

Ausfahrt für alle, die Lust haben

Wie bereits im letzten Jahr wird es auch in diesem Jahr eine interkulturelle Ausfahrt geben. Alle Gemeindeglieder, Freunde, Bekannte, Nachbarn und Interessierte sind herzlich eingeladen, am 07.12.2019 um 14.00 Uhr an der Stadtrundfahrt teilzunehmen. Die Ausfahrt findet in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Harvestehude e.V. statt. Zum Ausklang gegen 16:00 Uhr wird es dann ein adventliches Kaffeetrinken in unserem Gemeindesaal geben.

Ihre Anja Welscher



Herbstsingen für jedermann und jedefrau

Singen macht Freude, singen belebt, singen verbindet!

Liebe Senioren, liebe Singfreunde!

Wir möchten Sie auch im Herbst zu einem stimmungsvollen musikalischen Nachmittag einladen. Vorkenntnisse brauchen Sie nicht. Wir wollen zusammen Herbstlieder singen, Volkslieder, geistliche Lieder und Choräle – einfach all das, wonach uns der Sinn steht. Äußern Sie gern auch ihre Wünsche!

Wir möchten zusammen sitzen und uns gemeinsam am Singen freuen, denn zusammen macht alles mehr Vergnügen.

Los geht es am 07.11. um 14.30 Uhr mit einer kleinen Stärkung. Anschließend starten wir gegen 15 Uhr mit Kantor Michael Thom. Treffpunkt ist der Gemeindesaal. Laden Sie gern Freunde mit ein!

Die *Offene Kirche* lädt Sie ein!

Wenn Sie an den **Donnerstagen zwischen 16.00 und 18.00 Uhr** durch die offene Kirchentür eintreten, empfängt Sie der Kirchraum mit einem Kontrast-Programm: Zeitdruck und überdrehte Geschäftigkeit dürfen Sie ablegen, und Sie erleben eine kleine Auszeit, wirkungsvoll und nachhaltig...

Sie können die Architektur des Raumes auf sich wirken lassen, zur Ruhe kommen, verdrängte Gedanken zulassen, eine Kerze anzünden, an geliebte Menschen denken, einen erlösenden Seufzer gen Himmel senden, wieder Mut schöpfen.

Irgendwo am Rande des Raumes werden Sie eine der sechs ehrenamtlichen „Kirchenhüterinnen" entdecken. Sie ist bemüht, sich möglichst unsichtbar zu machen, damit Sie sich nicht gestört oder gar beobachtet fühlen. Falls Sie aber den Wunsch haben, mit ihr zu sprechen, werden Sie einen Menschen erleben, der sich Ihnen gern öffnet für ein gutes Gespräch.

Wenn Sie den Kirchraum wieder verlassen, werden Sie vielleicht spüren, dass einiges von Ihnen abgefallen ist, dass Sie dafür aber innerlich gestärkt in Ihren Alltag zurückkehren können...

Also bis zum nächsten Donnertag???

Ihre Ursula Binsch, Team Offene Kirche

Musikalische Vielfalt außer der Reihe

2 Konzerte & Hausmusik

Liebe Gemeinde,

unser Kantor Michael Thom freut sich, Ihnen im Herbst neben der Wiedereinweihung der Steinmeyer-Orgel bei der Nacht der Kirchen (siehe Rückseite des Gemeindebriefs) zwei weitere Konzerte anbieten sowie Sie einmal zur Hausmusik einladen zu können. So haben wir im Herbst ein wirklich schönes und abwechslungsreiches Programm. Lesen Sie selbst!

Kammermusikabend: Viola und Orgel

Freitag, 04. Oktober um 19 Uhr

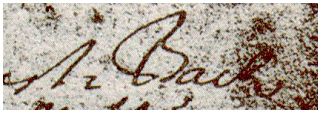
Abbildungen: © commons, wkipedia.de

Am Freitag, dem 4. Oktober 2019, 19.00 Uhr, sind Antje Ney, Orgel, und Falko Jentsch, Viola, zu Gast in der St. Andreas-Kirche.

In ihrem gemeinsamen Konzert bieten sie Werke des Barock und der Romantik von J.S. Bach, Gabriel Fauré, Louis Vierne und J. Raff dar.

Die Musiker arbeiten seit gut 20 Jahren miteinander und haben sich auf Originalwerke für Viola und Orgel und Bearbeitungen für diese Instrumente spezialisiert.

Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.



Konzert am Ewigkeitssonntag

Sonntag, 24. November um 18 Uhr

Hören Sie den Klang unserer neu gestimmten Orgel in einem besonderen Konzert:

Johann Sebastian Bach - Kantaten "Actus tragicus" BWV 106 I "Süßer Trost, mein Jesus kömmt" BWV 151

Orgelwerke von Johann Pachelbel und Michael Thom

Birgit Wendtland - Sopran / Tiina Zahn - Alt
Masanori Hatsuse - Tenor / NN - Bass
Ensemble für alte Musik St. Andreas
Kantorei St. Andreas

Eintritt 20 €, ermäßigt 5 €.

TWO FACES

Kammermusik aus den Wohnzimmern Hamburgs

Am Freitag, den 15. November geben Hamburger Einblick in ihr musikalisches Wohnzimmer. Der Abend beginnt um 19 Uhr in unserer Kirche. Der Eintritt ist frei.

Ich freue mich, wenn Sie mit Ihrem Instrument an diesem Abend teilnehmen und die Hausmusik um ein oder mehrere Stücke bereichern. Gerne stehe ich Ihnen als Begleiter am Klavier oder an der Orgel zur Verfügung. Bitte sprechen Sie mich an oder schreiben Sie mir unter m.thom@standreas-hamburg.de.

Ihr Michael Thom

Zur Sanierung der Steinmeyer-Orgel

Aufbau - Besonderheiten - Neuerungen

Die Orgel wurde 1970 von der Werkstatt G. F. Steinmeyer aus Oettingen unter der Opus-Nr. 2235 erbaut. Sie ist bis heute unverändert erhalten. Das Instrument verfügt über 37 Register, verteilt auf 3 Manuale und Pedal, Schleifladen mit elektrischer Spiel- und Registertraktur (elektropneumatische Ansteuerung mit 12V Reisner-Magneten und Bälgchen).

Sie besteht aus einer 2-manualigen Hauptorgel im Kirchraum und einem 1-manualigen Positiv mit Pedal als Chororgel auf der Empore. Spieltisch und Chororgel stehen auf der Empore, die Hauptorgel steht erhöht an der südlichen Wand des Kirchraums. In ihrer Konstruktion und in ihrem Klangbild ist sie als künftige Denkmalorgel denkbar.

Soweit eine kurze Zusammenfassung, mit der unsere Orgel in die gerade erschienene Neuauflage des Hamburger Orgelinventars Eingang gefunden hat. Das neobarocke Klangbild, mit dem sie uns seit knapp 50 Jahren begleitet, entsprach der damaligen Mode im Orgelklang der Nachkriegsjahre, sich von einer romantischen Intonierung abzusetzen. Die Steinmeyer-Orgel in St. Andreas kann als eines der wenigen Instrumente aus dieser Epoche gelten, die mit einem überzeugenden Klangbild aufwarten konnten und diese Qualität bis heute erhalten haben. Kompositionen aus dem Barock wie die eines Johann Sebastian Bach erklingen hier in ihren stringenten Linien auf besonders klare Weise.

Die technischen Besonderheiten unserer Steinmeyer-Orgel

In dieses Horn stößt auch Orgelbauer Frank Retterath, der bei uns zusammen mit der in Ausbildung befindlichen Orgelbauerin Christine Wolscht über den Sommer sämtliche Pfeifen ausgebaut, instandgesetzt und gestimmt hat. „Die damaligen Orgelbauer haben in allen Bereichen hervorragende Arbeit geleistet, an der Orgeltechnik an sich fallen keine zusätzlichen, unerwarteten Reparaturen an“, stellt er mit Respekt fest. Erfreut zeigt er sich auch über ein Konstruktionsmerkmal, das erhalten worden ist und weiterhin bleiben wird: die Ansteuerung der Register vom Spieltisch erfolgt nur bis kurz vor die Ventile mittels elektrischer Impulse. Nun folgt eine pneumatische Umsetzung, die letztlich das jeweilige Ventil bedient. Da die voll-elektrische Ansteuerung im Gegensatz zu früher inzwischen möglich ist, wurden viele Orgeln im Laufe der Jahrzehnte umgerüstet. Denn die pneumatische Ansteuerung zieht eine minimale Verzögerung bei der Entstehung eines Tons nach sich. Zusammen mit der Tatsache, dass der Spieltisch auf der Empore auch noch etwas um die Ecke steht, bedeutet dies eine permanente Herausforderung für Organistinnen und Organisten.

Unsere Steinmeyer-Orgel ist mit ihrem technischen Originalzustand und ihrem Klangbild ein repräsentativer Zeitzeuge einer Epoche des Orgelbaus. Und sie ist damit in das Orgeljahr 2019 „Orgelstadt Hamburg“ ebenso gut eingebettet wie in die 2017 durch die UNESCO erfolgte Anerkennung des deutschen Orgelbaus als immaterielles Weltkulturerbe. Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf, der uns auch zu Orgelweihe und Festkonzert zur Nacht der Kirchen besuchen und über die Orgel sprechen wird, hatte es vor ein paar Jahren in einem Gutachten schon formuliert: „Im Gesamtergebnis ist diese Orgel für mich in ihrer besonderen Konstruktion und Klanggestalt ein schätzenswertes Instrument, eine zukünftige Denkmalorgel aus der Zeit des neobarock geprägten

Orgelbaus. Sie sollte grundsätzlich wie eine sog. historische Orgel behandelt werden, auch wenn uns das im Bezug auf das 20. Jh. oftmals noch fremd ist.“

Einstweilen sind die Orgelbauer der Firma Klais unermüdlich unterwegs – auf dem Gerüst, im Orgelwerk und in der in der Kirche eingerichteten Pfeifen-Werkstatt. Dann und wann konnten auch Passanten einen Eindruck gewinnen, wenn etwa die Auszubildende Christine Wolscht die Werkbank im Haupteingang der Kirche stehen und an Pfeifen gearbeitet hat. Sie geht nun ins dritte Ausbildungsjahr als Orgelbauerin.

Das Geheimnis der Pfeifen

Schon seit 22 Jahren ist Retterath für die Firma Klais tätig, auch in Hamburg war er an Restaurierungen beteiligt. Dazu zählt die Marcussen-Orgel im Michel, in dem auch ein größerer Bruder unserer Steinmeyer-Orgel eine ebenso neobarocke Disposition erklingen lässt. Die Bonner Orgelbauer zeichnen auch verantwortlich für die Orgel in der Elbphilharmonie.

Von den originalen Unterlagen zum Bau unserer Orgel sind zwar noch viele Dokumente im Archiv zu finden, nicht zu entdecken war eine genaue Zahl der Pfeifen, die gerade akribisch sortiert in den Kästen liegen oder an der Wand lehnen. Frank Retterath macht die grobe Rechnung auf, dass bei 56 Tasten und 37 Registern 2072 Pfeifen im Kasten stecken. Eine Unschärfe gibt es durch das Pedalwerk mit nur 30 Pedalen und den vielen und umfangreichen Mixturen, bei denen mehrere Pfeifen gleichzeitig beim Betätigen einer Taste erklingen. Dankenswerterweise haben er und Christine Wolscht sich die Mühe gemacht, eine Zählung durchzuführen und dabei 2539 Pfeifen festzustellen – endlich ist diese Zahl mal dokumentiert!

Die einzigen technischen Neuerungen stecken im Spieltisch

Ein Gang auf die Empore führt zum ausgeweideten Korpus des Spieltisches und dem ebenso in Arbeit befindlichen Chorwerk. Dieses, und das ist eine der beiden wesentlichen Neuerungen des Spieltisches, soll künftig mit dem Hauptwerk gekoppelt werden können, so dass noch mehr Klang und Klangvielfalt geschaffen werden kann. Bisher war es nur möglich, entweder das Hauptwerk oder die Chororgel zu bespielen. Darüber hinaus lassen sich mit der neuen elektronischen Setzeranlage künftig noch wesentlich aufwändigere und eindrucksvollere Registrierungen vornehmen.

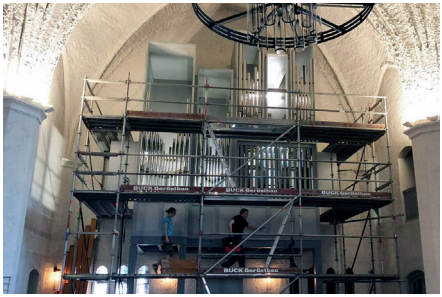
Der Spieltisch wird in diesen Tagen im August schon wieder in Betrieb genommen und die Pfeifen kommen auch nach und nach wieder an ihren Platz. Dann, so freut sich Frank Retterath schon, kann er der Steinmeyer-Orgel wieder die ersten Töne nach der Instandsetzung entlocken.

Es gäbe noch viel zu erzählen über diese Königin der Instrumente, ihre Funktionen, Geschichte und die ihrer vielen Schwestern. Für hier sei ein herzlichstes Dankeschön an die Fa. Klais und vor allem an Christine Wolscht und Frank Retterath ausgesprochen, die auch immer ein offenes Ohr und Zeit für Fragen und interessierte Besucher hatten.

Ein sehr großes und sehr herzliches Dankeschön gebührt auch den vielen Gottesdienstbesuchern, die in den letzten rund 4 Jahren unermüdlich am Ausgang in die Orgelkollekte gespendet haben. Die absolute Zahl steht noch aus, aber es waren allein 2018 7664,95 Euro, die wir für die Sanierung unserer Steinmeyer-Orgel und damit wieder für viele Jahre wundervoller und bereichernder Kirchenmusik für das Gotteslob in der St. Andreas-Kirche verbuchen dürfen.

Ihnen allen nochmals vielen Dank!

Hanns-Georg Hanl, Kirchengemeinderat

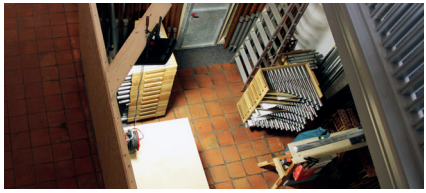


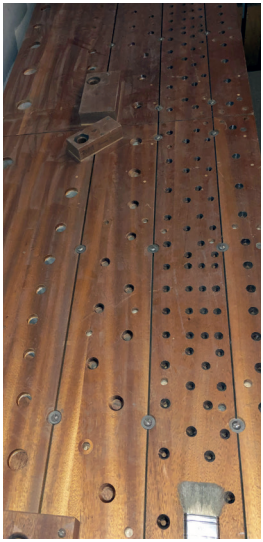
OrgelBauHütte

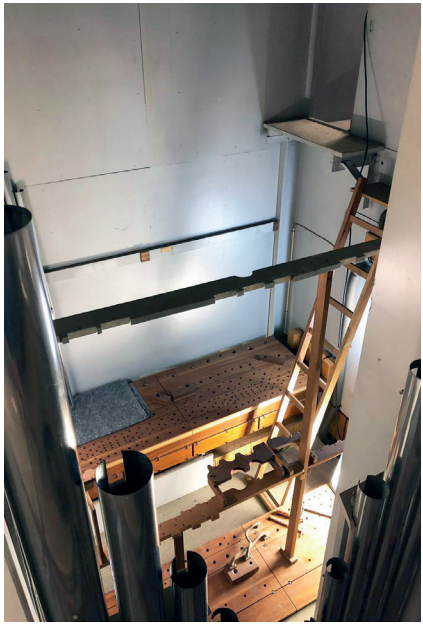
Ungewohnte Innenansichten und ebenso ungewöhnliche Perspektiven in den Kirchraum.

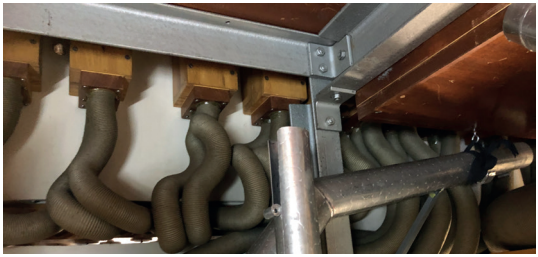
Über 2000 Orgelpfeifen sind es, die diese Königin der Instruente und ihren neobarocken Klang ausmachen.

Fotos: C. Seiß/HG Hanl









Gottesdienste in St. Andreas

September 2019		
01.09.	11. Sonntag nach Trinitatis Mit Kantorei St. Andreas - Werke von L. Vierne und M. Thom	Vikarin Brown
04.09.	Mittwoch 19.30 Uhr Lutherische Messe	
08.09.	12. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Dr. Schoeler
15.09.	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung	Schoeler / Brown
18.09.	Mittwoch 19.30 Komplet	
21.09.	Gottesdienst zum Jubiläum der Pfadfinder um 15.00 Uhr	Pastor Dr. Schoeler
22.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Dr. Schoeler
29.09.	Gottesdienst zum Erntedank zusammen mit der Kita	Vikarin Brown

Oktober 2019		
02.10.	Mittwoch 19.30 Uhr Lutherische Messe	
06.10.	16. Sonntag nach Trinitatis	Pastorin Parra
13.10.	17. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Dr. Schoeler
20.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	Pastor Dr. Schoeler
23.10.	Mittwoch 19.30 Komplet	
27.10	19. Sonntag nach Trinitats	Pastorin Parra
31.10.	Gottesdienst zum Reformationstag zusammen mit St. Markus bei uns	Pastor Dr. Schoeler

Sofern keine Uhrzeit angegeben ist, beginnen alle Gottesdienste um 10 Uhr. Änderungen sind möglich.

Andrei Rublev: Das jüngste Gericht, 1408, wikiart.org

Gottesdienste in St. Andreas

November 2019		
03.11.	20. Sonntag nach Trinitatis Kantorei im Gottesdienst: Werke von J.S. Bach und M. Thom	Vikarin Brown
06.11.	Mittwoch 19.30 Uhr Lutherische Messe	
10.11.	Bittgottesdienst für den Frieden	Pastorin Parra
17.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Pastor Dr. Schoeler
20.11.	Gottesdienst zum Buß und Bettag um 19.30 Uhr	Vikarin Brown
24.11.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Verein Verwaiste Eltern und Geschwister	Pastorin Parra

Kindergottesdienste und Andachten

Kindergottesdienst Sonntag um 11.30 Uhr. Am 15.09. (Taufe und Tauferinnerung) und am 29.09. (Erntedank) fällt der Kindergottesdienst aus.

Morgenandachten Dienstag und Freitag um 08.30 Uhr außer in den Schulferien.

Taufen, Trauungen, Konfirmationen, Bestattungen

Getauft wurden Jakob Gaytan Boller, Noah und Antonia Gelzleichter

Getraut wurden Lisa und Dominik Bleser, Annika und Christian Lismann

Bestattet wurde Irmgard Lietz (91)

Konfirmiert wurden

Carlotta Wirth
Emma Stroink
Rosa Holsten
Theodor Töpfer
Emma Scharping
Yukon Kleberg
Alba Stewner
Frieda Melichar
Leonard Pourkian
Claas Schönfled
Charlotte Hillenkamp
Lazlo Trific
Theo Fahrenhorst
Lea Schulz

Regelmäßiges Miteinander

Kreise, Termine und Gruppen für Groß und Klein

Für die Kleinen		
Spatzenchor mit Michael Thom	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 15.30 - 16.00 Uhr (5 bis 6 Jahre)
Kinderchor mit Linde Müller-Blaak	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 16.15 - 17.00 Uhr (ab 7 Jahre)
Elterncafé mit Svenja Gedaschko, Pastorin Parra und Team	Gemeindesaal und Garten Bogenstraße 28	donnerstags 15.00 - 15.45 Uhr Termine: 26.09., 24.10. und 28.11.2019

Für alle Interessierten		
Bibelgespräche mit Pastor Dr. Schoeler und Pastorin Parra	Pastorat Bogenstraße 28	dienstags um 18.00 Uhr Termine: 10.09., 15.10. und 12.11.2019
Literaturkreis	Pastorat Bogenstraße 28	jeden 3. Dienstag im Monat um 16.15 Uhr
St. Andreas-Runde Christlicher Gesprächskreis	Pastorat Bogenstraße 28	jeden 2. und 4. Dienstag um 16.00 Uhr
Kegelkreis St. Andreas mit Marianne Schulz		montags um 17.00 Uhr alle vier Wochen

Für alle Senioren und andere, die Lust haben mitzumachen		
Gedächtnistraining mit Anja Welscher	Runder Tisch, Pastorat Bogenstraße 28	mittwochs 10.30 - 11.30 Uhr
Donnerstagsrunde mit Anja Welscher und Pastorin Parra	Gemeindesaal Bogenstraße 28	donnerstags 14.30 - 16.30 Uhr Termine: 22.08., 05.09., 19.09., 10.10., 24.10., 07.11. und 21.11.
Sturzprophylaxe Gut für Gleichgewicht und Muskulatur. mit Verena Rolilrad	Gemeindesaal Bogenstraße 28	montags 10.30 - 11.30 Uhr Kosten: 5 EUR pro Monat
Ausfahrten mit Anja Welscher und Pastorin Parra	17.09.2019 Fahrt nach Bad Bevensen ins Kloster Meding 27.11.2019 Karpfenfahrt, Ziel noch nicht festgelegt	

Regelmäßiges Miteinander

Kreise, Termine und Gruppen für Groß und Klein

Für Jugendliche und Kinder ab 8 Jahren		
Pfadfinderstamm St. Andreas	Pfadfinderkeller Bogenstraße 28	montags bis donnerstags am Nachmittag
Jugendchor St. Andreas mit Frau Veit	Gemeindesaal Bogenstraße 28	mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr (10 bis 15 Jahre)

Musikalisches		
Kantorei St. Andreas mit Michael Thom	Gemeindesaal Bogenstraße 28	dienstags 20.00 Uhr
GOSPEL.CHOR.PROJEKT. St. Andreas mit Michael Thom	Gemeindesaal Bogenstraße 28	donnerstags 19.30 - 21.00 Uhr
Liturgischer Chor mit Dr. Derek Vinyard	Pastorat Bogenstraße 28	1. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr vor der Lutherischen Messe

Große Sommerfahrt der Pfadfinder

Am Anfang der diesjährigen Sommerferien ging es für 55 Kinder und Gruppenleiter unserer kirchlichen Pfadfinderarbeit auf die zweiwöchige Große Sommerfahrt nach Irland. Nach einer aufregenden zweitägigen Busreise sind wir in sieben Wandergruppen von ungefähr acht Personen durch die wunderschöne Landschaft des irischen Countys Kerry gewandert. Bei irisch-untypischem Sonnenschein-Wetter konnten unsere Gruppen die unglaubliche Natur Kerrys in großen Nationalparks und an beeindruckenden Steilküsten genießen. Vor allem durften sich aber alle Gruppen bei den täglichen Wanderungen herausfordern lassen und in der Kleingruppe Gemeinschaft erleben. Es wurde auf der Wanderung also viel gesungen, Andacht gehalten, gute Gespräche geführt oder einfach nur Spaß gehabt. Nach der einwöchigen Wanderung, dem Herzstück der Sommerfahrt, trafen sich alle Kinder und Gruppenleiter in der zweitgrößten Stadt Irlands, Cork. Dort verweilten wir beim größten Pfadfinderstamm Corks. Außerdem erkundeten wir die Stadt in einer eigenen Stadtführung und in begleiteten Freizeiten. Für die letzten Tage fuhren wir dann mit unserem Reisebus nach Dublin. Dort übernachteten wir in einer Kirche ganz im Zentrum der irischen Hauptstadt. Neben einem ausgedehnten Besuch im bekanntesten Schwimmbad Dublins erkundeten wir auch hier ausgiebig die Stadt. Vor allem in den Stadtführungen, die einige Gruppenleiter vorbereitet hatten, bekamen wir die Möglichkeit, Dublin aus historischer und kultureller Sicht zu verstehen. So besuchten wir zum Beispiel das berühmte Trinity College, begutachteten „The Spire“ und schlenderten durch den bekannten St. Stephen´s Green Park. In den Freizeiten hatten Kinder und Leiter dann unter anderem Zeit, um in der größten Einkaufsstraße Dublins, der Grafton Street, bummeln zu gehen. Unser unvergesslicher Aufenthalt in Irland endete am letzten Tag dann mit einem weiteren Highlight: dem Tschaiabend, wo inbrünstig gesungen und viele lustige Spiele gespielt wurden.

Chris Drawer

Bad Bevensen mit Kloster Medingen

Am 17. September machen wir unsere Fahrt ins Grüne!

Liebe Seniorinnen und Senioren,

wir werden nach Bad Bevensen fahren uns das Kloster Meding ansehen, dann im „Anno 1885“ lecker essen und danach den alten Stadtkern von Bad Bevensen erkunden.

Wir treffen uns um 10.00 Uhr vor der St. Andreas Kirche. Die Teilnahmekosten liegen bei 25€. Ein Sozialtarif kann bei der Anmeldung erfragt werden.

Anmeldungen werden gern im Kirchenbüro (Tel. 456959) entgegen genommen.

Ihre Anja Welscher

Foto von Frank Vincentz - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.

Foto von Hajotthu, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=38007376php?cur

Auf zur Karpfenfahrt!

Am 27. November um 10 Uhr geht es los

Das Jahr nähert sich seinem Ende zu und die Weihnachtszeit steht vor der Tür - es ist Zeit für unsere Karpfenfahrt, mit der wir die Adventszeit einläuten wollen. Ich freue mich auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen!

Los geht es um 10.00 Uhr vor der St. Andreas-Kirche. Die Kosten liegen bei 30€. Ein Sozialtarif kann bei der Anmeldung erfragt werden.

Wir fahren zum Gasthof Waldeslust nach Hamfelde.

Ihre Anja Welscher

Foto von Hajotthu, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=38007376php?cur

Termine im Herbst auf einen Blick:

05.09. **Geschichten von Roald Dahl**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

17.09. **Ausfahrt nach Bad Bevensen** (s. o.)

19.09. **Kultur im Koffer: Wilhelm Busch 2**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

10.10. **Klön & Schnack**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

24.10. **Polizei zu Besuch (s. u.)**
mit Hr. Koch, U. Parra, A. Welscher

07.11. **Herbst-/Wintersingen** (siehe S. 8)
mit Michael Thom u. Anja Welscher

21.11.. **Bildvortrag: Nordportugal**
mit Pastorin Parra u. Anja Welscher

27.11. **Karpfenfahrt** (s.o.)

Vorsichtig, aber mutig - wie Senioren sich schützen können

Am Donnerstag, den 24.10. ab 14.30 Uhr haben wir Herrn Koch - den Bürgernahen Beamten der Polizei - zu Besuch im offenen Seniorenkreis. Unser Thema ist "Vorsichtig aber mutig - Wie Senioren sich vor Trickbetrug und anderen Verbrechen schützen können, ohne Offenheit und soziales Engagement aufzugeben". Sie sind alle herzlich eingeladen!

Pastor und Pastorin

Dr. Kord Schoeler
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Tel.: 040 / 361 113 13
k.schoeler@standreas-hamburg.de

Ute Parra
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Tel.: 040 / 411 254 19
u.parra@standreas-hamburg.de

Kirchenbüro

www.st-andreas.hamburg

Sonja Dwersteg
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Tel.: 040 / 45 69 59
Fax: 040 / 41 35 42 28
kirchenbuero@standreas-hamburg.de

Sprechzeiten:

Di: 10.30 - 13.00 Uhr
Mi: 08.00 - 13.00 Uhr
Do: nach Vereinbarung
Fr: 08.00 - 13.00 Uhr

Seniorenarbeit und Events

Anja Welscher

Tel. 040 / 45 69 59
a.welscher@standreas-hamburg.de

Kirchenmusik

Michael Thom
Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Melden Sie sich bei Bedarf im Kirchenbüro.
m.thom@standreas-hamburg.de

Kindergarten

Svenja Gedaschko
Bogenstraße 26
20144 Hamburg

Tel. 040 / 41 83 31
Fax. 040 / 41 33 84 63
info@kita-standreas.de

Pfadfinder

Bogenstraße 28
20144 Hamburg

Sprechzeiten: Mi 18.00-19.00 Uhr
Tel. 040 / 44 04 53
www.st-andreas.de

Kontoverbindungen

Zur Unterstützung unserer Arbeit in der St. Andreas-Kirchengemeinde und auch zur Sanierung der Orgel sind Spenden jederzeit willkommen. Selbstverständlich stellen wir auch Spendenbescheinigungen aus. Herzlichen Dank!

Kontoinhaber: Kirchenkreis Hamburg-Ost
IBAN: DE 43 5206 0410 5906 4460 19

Bank: Evangelische Bank eG
BIC: GENODEF1EK1

www.st-andreas.hamburg

NACHT DER KIRCHEN

Samstag, 14. September 2019

19:00 Uhr: Vesper mit Pastor Dr. Schoeler

Gregorianische Gesänge zur Andacht und Reflektion

20:00 Uhr: Orgelweihe mit Kantorei-Konzert

Pastor Dr. Schoeler - Weihe der Steinmeyer-Orgel; Prof. Matthias Neumann, Moritz Schott: Orgel, Kantorei St. Andreas: Louis Vierne - Messe solennelle op. 16 für zwei Orgeln und Chor; Orgelwerke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy

21:30 Uhr: Im Gespräch - Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf zur Orgelsanierung

Aspekte und Erläuterungen zu den durch die Orgelbaufirma Klais Bonn durchgeführten Erweiterungs- und Reinigungsarbeiten an der Steinmeyer-Orgel

22:00 Uhr: Konzert für Orgel und Sopran

Jean Langlais - Missa in simplicitate
Constanze Hosemann, Sopran; Michael Thom, Orgel; Orgelwerke von J. S. Bach, Nicolaus Bruhns, Louis Vierne, Mons Leidvin Takle, Michael Thom

23:00 Uhr: Komplet - Pastor Dr. Schoeler

Abendmesse mit gregorianischen Gesängen

KIRCHE AM GRINDEL
EVLUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. ANDREAS